

die mir so lieb von keinem andern late bekommen kann. Ich meine mitunter, ich hätte was gelernt, um es Ihnen aufzusagen und von Ihnen abgehört zu werden.

Unter den jetzigen Umständen hätte auch ohne meine reis Wilhelm nicht nach Berlin gehen dürfen. Dortchen wäre vor angst, was sie sich jetzt schon allzuviel macht, vergangen. Auch mir verbitert der gedanke, das uns das übel schnell näher rücken könne, meine reis, obwohl ich es für unwahrscheinlich halte. Ich aber gefahr, so kann ich von jedem ort in drei bis vier tagen wieder zu hause sein.

Eine politische freude hat mir die Demüthigung der Belgier gemacht; die theilnahme Österreichs und Preussens an den engländerigen und holländischen conferenzen, protocollen was sehr bezeichnend. In dieser zeit gewinnt man was handelt und kraft zeigt. Haben Sie Pflügers briefe gelesen? es ist darin vieles ausgesprochen, was wohl thut und gut, das es einmal ausgesprochen ist. Der alte Rehberg (der jetzt hier wohnt) meint zwar es sei ein höchst gefährliches buch. Ich habe nie bei einem mann so viel verständige und kränklige ansichten der politik zusammen gefunden, wie bei Rehberg.

Neulich war ein Engländer Hayward hier, der ihr buch vom beruf übersetzt hat. Der Hugo freute, das er den ausdruck fertig bel

nicht hatte versehen können. auch die stelle über die anarchie der advocaten ist ein guter schatz. Sonst war der Engländer ein freundlicher, wissbegieriger mann, er wollte nach Berlin und wurde auch zurück gehalten.

Gott der herr sei mit Ihnen und den Ihrigen! Ich kann mir die noch immer nicht recht mit der brille vorstellen.

Jacob Grimm

bitte die einlage
besorgen zu lassen